

Die Gleichschaltung

Die "Gleichschaltung" durch die Nationalsozialisten erfasst alle Lebensräume. Bürgerliches Recht, das sich über Jahrhunderte ausgebildet hat, wird dem "gesunden Volksempfinden" untergeordnet. Grundlage für die Auslegung des geltenden Rechts bilden fortan die "nationalsozialistische Weltanschauung" und der "Wille des Führers".

Gleichschaltung der Länder

Die Beseitigung des Föderalismus in Deutschland ist ein weiterer konsequenter Schritt auf dem Weg zur Errichtung eines totalitären Regierungssystems unter Adolf Hitler: Bis Januar 1934 werden die Länderparlamente aufgelöst und der Reichsrat abgeschafft. Das "Dritte Reich", wie sich Deutschland jetzt nennt, wird in Gaue unterteilt, deren Gauleiter von Adolf Hitler persönlich ernannt werden.

Gleichschaltung der Justiz

Verwaltung und Gerichte werden mit NSDAP-Mitgliedern durchsetzt und auf die Person Adolf Hitler vereidigt.

Am 26.4.1942 Bestätigung Hitlers als "Obersten Gerichtsherrn" durch den Reichstag.

Außerhalb der Justiz standen SS und Gestapo, sie konnten ohne juristische Kontrolle "Schutzhaft" und "Vorbeugehaft" verhängen, die mit der Einlieferung in Konzentrationslager gleichbedeutend war.

Auflösung von Parteien und Gewerkschaften

Stürmung der Gewerkschaftshäuser

Auflösung der Gewerkschaften

Verbot der Sozialistischen Parteien

Darauf folgt die **Selbstauflösung der bürgerlichen Parteien**

Bis zum Juli 1933 werden alle politischen Parteien und Gewerkschaften mit Ausnahme der NSDAP zur Selbstauflösung gezwungen bzw. - im Fall der SPD - verboten.



Kulturelle Gleichschaltung und Bücherverbrennung

Die "Säuberung" der Universitäten führt zur Auslese von Studenten und Professoren nach der Sicherheit des Denkens im deutschen Geiste.

Monopolisierung des Kulturlebens durch die Errichtung der **"Reichskulturkammer"** (29.9.33).

Bücher unliebsamer (oft jüdischer und kommunistischer) Autoren wurden öffentlich verbrannt.



Presse und Rundfunk unterliegen einer strengen Zensur.

Die österreichische Presse wurde beim "Anschluss" über Nacht gleichgeschaltet. Am 10. und 11. März 1938 beherrschten noch Aufrufe zur Volksbefragung am 13. März 1938 die Titelseiten. Bereits ab 12. März illustrierten große Bilder von Adolf Hitler die Aufmacherseiten. Gelegentlich zeugten zwischendurch auch große weiße Flecken von rasanten Vorgängen in den Redaktionen.

Die Durchsetzung des Führerprinzips

Mit dem Tode Hindenburgs im August 1934 wird die innenpolitische Machtkonzentration abgeschlossen: Hitler übernimmt auch das Amt des Reichspräsidenten und nennt sich "Führer des Deutschen Reiches und Volkes".

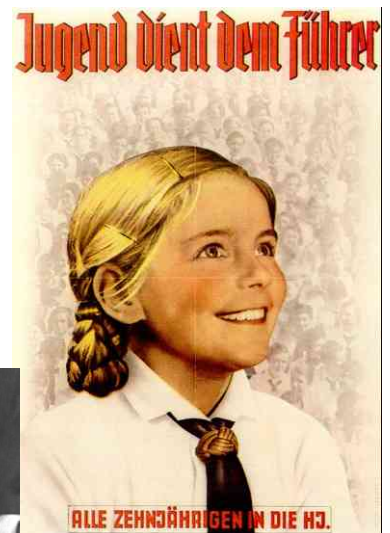
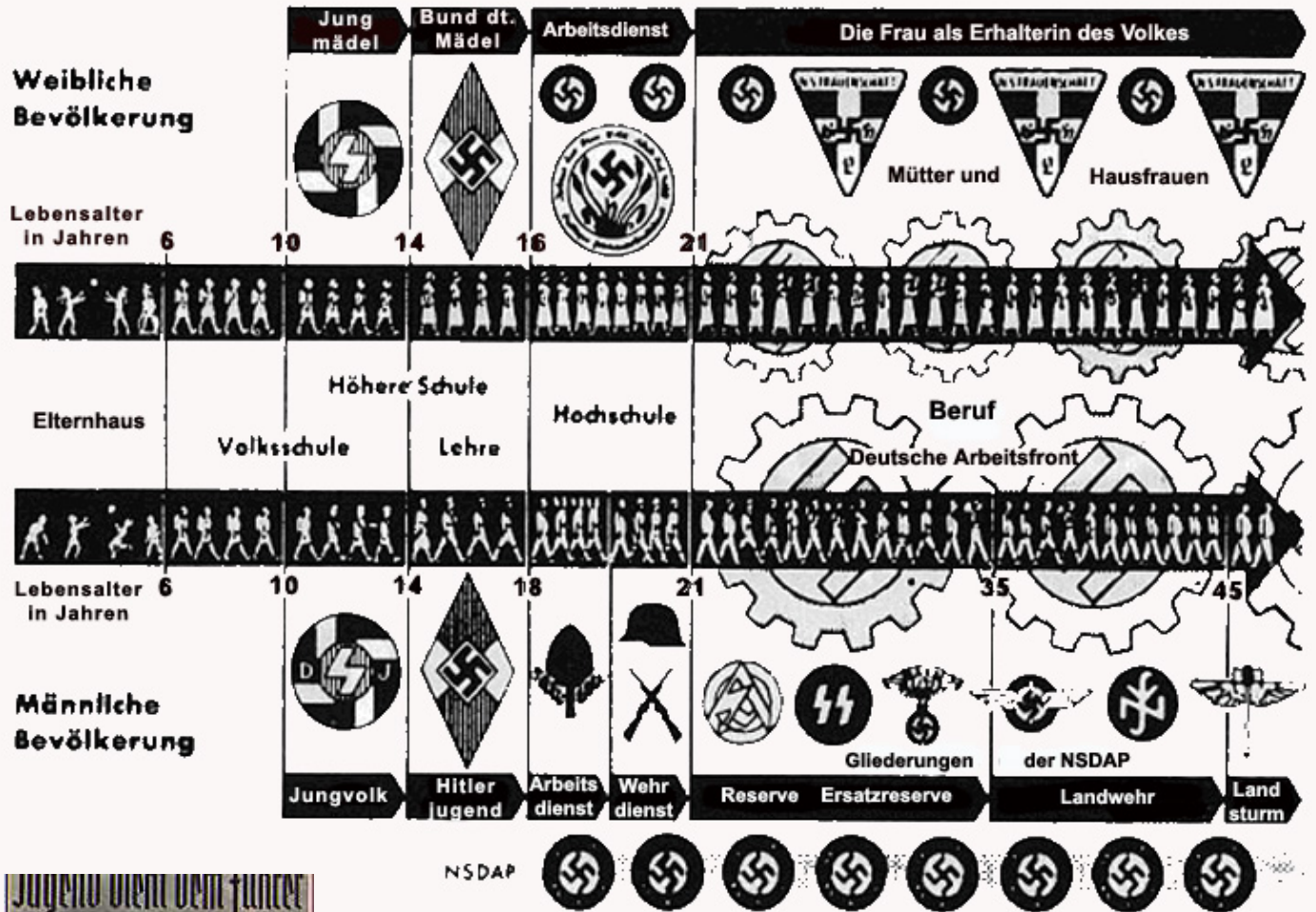
Machtstellung Hitlers:

- Führung der Partei
- des Staates
- der Wehrmacht
- der Justiz

Die Gleichschaltung des gesellschaftlichen und privaten Lebens

Das gesellschaftliche und private Leben wird zusehends der Überwachung durch den Staat unterworfen. Gegner der Nationalsozialisten werden verhaftet, in "Konzentrationslagern" interniert oder sofort umgebracht.

Der Weg des „gleichgeschalteten“ Staatsbürgers



Gleichschaltung (Co-ordination)

Along with their goal of political primacy, the Nazis sought total social control through Gleichschaltung. The purpose of this policy was to institutionalise Nazism in Germany - to achieve conceptual and practical unity between the Nazi ideological worldview and the policies and practices of the German state. Gleichschaltung was applied gradually, but systematically, to achieve the Nazification of the German people. The process began with the Nazi Fuehrerprinzip, that is, subordination of the main power centres to the Fuehrer's will. Thus institutions such as the Reichstag, the presidency, the federal states, churches, trade unions, and the legal system were deprived of the ability to function autonomously. Gleichschaltung often depended on intimidation and the Nazis used their own police apparatuses to enforce "co-ordination". Ultimately, all institutions would be subject to Hitler's authority or persons delegated to administer on Hitler's behalf.